



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)  
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de  
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.03.2023

Dringlichkeitsaktion 06/23 – **HONDURAS:** *Aly Magdalena Domínguez Ramos u.a.*

Mord, Sorge um Sicherheit



**Honduras:** 7,1 Mio. Einwohner auf 112.492 km<sup>2</sup> Fläche, BSP/Einw. 2070 \$ (2012), Bevölkerung: 90% Mestizen, 7% Indianer, 2% Schwarze, 1% Weiße, Religion: 80% Katholiken, Minderheiten von Anglikanern, Baptisten u.a.; unabhängig seit 1838. Honduras hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* sowie das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert.



Die beiden Umweltschützer **Aly Magdalena Domínguez Ramos** und **Jairo Bonilla Ayala** wurden am 7. Januar 2023 in Guapinol, einer Gemeinde im Departamento Colón im Norden von Honduras, tot aufgefunden. Nach Angaben ihrer Familienangehörigen wurden sie von Unbekannten erschossen.

Die beiden Männer hatten sich laut Amnesty International (AI) gegen eine Eisenerzmine in Guapinol engagiert.

In Folge der Ermordung besteht Anlass zu großer Sorge auch um ihre Angehörigen sowie weitere Personen in der Gemeinde Guapinol und um die Mitglieder der Umweltorganisation CMDBCP (Comité Municipal para la Defensa de Bienes Comunes y Públicos). Die CMDBCP berichtete, dass Aly Magdalena Domínguez Ramos und Jairo Bonilla Ayala erschossen wurden, als sie sich mit einem Moped auf dem Heimweg von der Arbeit befanden.

Die Einwohner\*innen von Guapinol und anderen Gemeinden des Bezirks Tocoa sind immer wieder derartigen Angriffen ausgesetzt. In diesem Zusammenhang waren zuvor bereits die „Guapinol Acht“, acht Umweltschützer\*innen des Guapinol-Flusses, willkürlich inhaftiert worden, was weltweit für Aufsehen sorgte.

ACAT hatte sich für die Betroffenen mit einer Dringlichkeitsaktion eingesetzt (DA 09/21). Im Februar 2022 wurden sie nach über zwei Jahre willkürlicher Untersuchungshaft freigelassen.

In der CMDBCP in Tocoa im Norden von Honduras sind mehrere Gruppen zusammengeschlossen, darunter Gemeinden, Kirchen und lokale Organisationen, die sich für Land- und Umweltrechte einsetzen. Sie engagieren sich friedlich seit 2015 gegen die Vergabe zweier Betriebslizenzen an die Bergbaugesellschaft Inversiones Los Pinares (ILP) ein. Die Bergbaugesellschaft ist im Nationalpark Carlos Escalera, früher als Montaña de Botaderos bekannt, tätig.

Seit 2018 wurden Mitglieder der Organisation CMDBCP in mindestens zwei Verfahren strafrechtlich verfolgt, weil sie die Flüsse Guapinol und San Pedro vor den Folgen des Bergbauprojekts schützen wollen. Im Rahmen dieser Verfahren war der nun ermordete Aly Magdalena Domínguez Ramos 2019 zusammen mit anderen Umweltschützer\*innen des Guapinol-Flusses zwischenzeitlich in Haft.

Die honduranischen Behörden müssen unverzüglich gründliche und unparteiische Ermittlungen einleiten und angemessenen Schutz für Umweltschützer\*innen gewährleisten. Die für die Ermittlungen zuständigen Behörden müssen das Recht der Familien der Menschenrechtler\*innen auf Gerechtigkeit, Wahrheit und Wiedergutmachung anerkennen. Außerdem muss ihre Menschenrechtsarbeit als Motiv für das Verbrechen in Betracht gezogen werden.



Bitte schreiben Sie an den Generalstaatsanwalt der Republik Honduras und senden Sie eine Kopie an die Botschafterin in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto Luftpost 1,10 EUR; Standardbrief nach Berlin 0,85 EUR). *Bearbeitung möglichst innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.03.2023.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/39759712, S.E. Herrn Mauricio Arturo Bueso Chinchilla; Email: embajadahonduras.de@gmail.com ]